Werk

Titel: Holzschnitte berühmter Meister. Hrsg. von Rudolph Weigel. I. - III. Liefrg. Leipz...

Autor: Naumann, Robert

Ort: Leipzig

Jahr: 1851

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?342672002_0012|log58

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

beneinander), der von dem bei *Hain* a. a. O. namhaft gemachten ganz verschieden ist, und dessen nähere Beschreibung ich hier folgen lasse. Das kleine Druckwerk umfasst nicht mehr als 24 unbezifferte Folioblätter, in drei Lagen vertheilt, mit der Signatur a., b., c., 39 Zeilen auf jeder vollen Seite, Deutscher, d. h. Gothischer Schrift, Holzschnitten (fünf an der Zahl) und mehreren xylographirten Anfangsbuchstaben.

„Bl. 1. a. Titel: Ein liebliche hyſtory von dem ‖ hoch= „gelarten meiſter lucidario (kein Punkt). Bl. 2. a., mit „der Signatur a ij, im oberen Theil ein Holzschnitt mit der „Ueberschrift: Der meyſter. = Der iunger. Unter dem „Holzschnitte beginnt der Text wie folgt: (D xylographirt) Jſs „heiſſet Lucidari⁹. dz ſpricht zů teütſch ‖ alſo vil alß „ein erleüchter. An diſem bůch ‖ findet man menyge „groſſeler die anderen‖bücheren verborgen ſein du. ſ. w. „Schluss Bl. 24. a. Z. 33.: Der iunger ſprach lieber „meyſter ‖ gott der almechtig erfülle dich mit ſeinē „gnadē vn mit ſeinē freü= ‖ den. wañ du haſt mich er= „füllt mit deiner lere. darumb ich got ye ‖ mer deſter „willigklicher dienen wil vñ ſeinen lieben heyligē „die ‖ groß freüd die ymmer wirt die helff mir dz dir „gedancket wer= ‖ de der groſſen demütigkeit die du „mir erzeüget haſt. ꝯ Der mey ‖ ſter ſprach hab für „gůt got ſy mit dir ewigklichen Amen."

Dr. *Franz Nicolaus Klein* in Coblenz.

Anzeige.

Holzschnitte berühmter Meister. Eine Auswahl von schönen, charakteristischen und seltenen Original-Formschnitten oder Blättern, welche von den Erfindern, Malern und Zeichnern eigenhändig geschnitten worden sind. In treuen Copien von bewährten Künstlern unsrer Zeit und als Bildwerk zur Geschichte der Holzschneidekunst herausgegeben von *Rudolph Weigel.* I—III. Lieferung. Leipzig, Rudolph Weigel, 1851. kl. fol.

[Preis der Lieferung mit fünf Holzschnitten nebst Text: 3 Rthlr. Jährlich werden sechs Lieferungen erscheinen.]

Der Gedanke des um die Kunstgeschichte hochverdienten Herausgebers, eigenhändige Holzschnitte von Erfindern, Malern und Zeichnern zusammenzustellen, in guten Copien reproduciren zu lassen, und dadurch, wie er in der Vorrede selbst

sagt, einen „Peintre-Tailleur“ vorzubereiten, ist — da zumal der Glaube an die wirkliche Existenz eigenhändiger Producte sich mit fast absoluter Allgemeinheit befestigt hat — als ein sehr glücklicher zu bezeichnen; er ist es, um das Geringste dafür zu sagen, schon deswegen, weil jene Kunstwerke in der Regel nur sehr schwer aufzufinden sind und ihre Hervorsuchung aus Druckwerken, die oft wahre Unica sind, ein höchst mühsames Geschäft ist.

Die erste Lieferung, Herrn *T. O. Weigel,* dem Bruder des Herausgebers, gewidmet, enthält zunächst: „Maximilian I. und Maria von Burgund“, ein reiches Blatt von Hans Burgkmair von Augsburg, von welchem Künstler uns auch im dritten Hefte eine schöne „Madonna mit dem Kinde“ begegnet. Das herrliche Blatt wurde von Herrn W. zuerst wieder aufgefunden in dem Buche: Von der Eerlichen, zimlichen, auch erlaubten Woluſt des leibs u. s. w. von Batt. Platina aus Cremona, deutsch von Steph. Vigilius, Augsb. H. Stayner 1542. fol. Desgleichen ist in demselben Hefte die deutsche Schule noch durch „Christus und die Samariterin am Brunnen“ von Lucas Cranach dem Aeltern und zwei Incunabeln (Heiligenbilder, sehr charakteristisch) die holländische durch ein männliches Brustbild von Johan Livens, die italiänische durch das Portrait des Medicus Fortunius Licetus aus Genua von Giovanni Battista Coriolano, repräsentirt. — Die zweite, dem Auctionator, Herrn Johann Andreas Börner in Nürnberg dedicirte Lieferung enthält ausschliesslich Blätter von Hans Holbein dem Jüngern, und es gewährt ein besonderes Interesse, gleich an der Spitze derselben treffliche Copien aus Cranmer's Katechismus (Lond. 1548.), einem Buche von extremer Seltenheit, zu finden. Auf den fünf Blättern dieser Lieferung ist eine grosse Mannigfaltigkeit in schönen Schnitten gewährt: Moses auf dem Berge Sinai, Christus treibt den Teufel aus, der Sündenfall (aus den biblischen Bildern), der Krämer (aus dem Todtentanze, meisterhaft nach einem trefflichen und scharfen Abdrucke gearbeitet), die Spieler (aus dem Todtentanzalphabet), die ungezogenen Bauern (2 Stücke aus dem Bauernalphabet) und die musicierenden Kinder. — Die dritte mit Johann David Passavant's Namen gezierte Lieferung führt uns aus der holländischen Schule das Portrait von Salomon de Bray vor, geschnitten von dessen Sohne Theodor (Dirk) de Bray, und den „Philosophen mit der Sanduhr“ von Rembrandt van Ryn, während die deutsche Schule ausser der oben schon erwähnten Madonna Burgkmair's durch Michael Wohlgemuth's Glorification von Gottes Sohn und die „Fürbitte“ von Urs Graf (den der Herausgeber für Holbein's Lehrer im Holzschnitte hält) vertreten ist.

Referent hat nicht ohne Grund ein Verzeichniss von dem, was in den bis jetzt erschienenen drei Lieferungen gegeben